



Oktober 2013

## **BMBF-Länderkampagne Russland**

# **Kasan im Fokus: Sondierungsreise deutscher Forschungsnetzwerke in die Republik Tatarstan**

**Auf Einladung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bereiste Ende September eine deutsche Delegation eine der innovationsstärksten Regionen Russlands: Kasan in Tatarstan. Da wissenschaftlicher Fortschritt kaum mehr von einer Nation im Alleingang erreicht werden kann, bemühen sich Forschungsnationen weltweit um den Austausch von Wissen und den Ausbau internationaler Kooperationen. So verbindet Russland und Deutschland eine starke Partnerschaft in Bildung, Forschung und Entwicklung. Mit der „Länderkampagne Russland“ unterstützt das BMBF ausgewählte deutsche Netzwerke in der Pflege und Anbahnung von Forschungsk Kooperationen mit Russland.**

Bei der Sondierungsreise entstanden zahlreiche wertvolle Forschungskontakte und vielversprechende Kooperationspläne mit russischen Experten und Expertengruppen. Sowohl die drei geförderten Netzwerke NanoBRIDGE, ENNA und Light4LIFE als auch Vertreter des Instituts für Photonische Technologien e.V., der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Matthias Epple im Institut für anorganische Chemie an der Universität Duisburg-Essen und der Arbeitsgruppe „Prionenforschung und TSE-Koordinierungsstelle“ der Georg-August-Universität Göttingen nahmen an der Reise teil.

Auf dem Programm standen nicht nur der Besuch aller großen Universitäten der Stadt, des Kasaner Wissenschaftszentrums der Russischen Akademie der Wissenschaften sowie des Technoparks „IDEA“, sondern auch ein deutsch-russisches Kooperationstreffen mit Vertretern von kleinen und mittelständischen Kasaner Unternehmen, Start-ups und Wissenschaftsorganisationen. Zusätzlich war Raum für individuelle Termine einzelner Netzwerke wie beispielsweise der Besuch des Zentrums für Energieeffiziente Technologien der Republik Tatarstan durch das Netzwerk ENNA.



Der Besuch der Kasaner Technologischen Forschungsuniversität KNITU, der Universität für Architektur und Bauwesen, der Technischen Forschungsuniversität KAI, der Medizinischen Universität sowie der Energetischen Universität KSEU führten zu konkreten Kooperationsangeboten und Veranstaltungsplanungen. So bot die deutsche Arbeitsgruppe „Prionenforschung“, ihre russischen Fachkollegen an der medizinischen Universität bei der Auswertung von Hirnwasserproben und Computertomographie-Bildern russischer Creutzfeld-Jakob-Patienten zu unterstützen. Weitere Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Prionenforschung sollen ausgelotet werden. Das deutsche Netzwerk ENNA wiederum plant bereits im Dezember 2013 einen gemeinsamen Workshop mit der energetischen Universität KSEU zum Thema Energieeffizienz. Die KSEU ist eine von nur drei Hochschulen in Russland, die sich auf das Thema Energie spezialisiert haben.

Als besonders erfolgreich erwies sich das **„Deutsch-russische Kooperations- und Business-Treffen“** an dem neben der deutschen Delegation auch Vertreter innovativer Kasaner Unternehmen, Start-ups und Wissenschaftsorganisationen aus dem Bereich Nanotechnologien, Energie, Umwelt, optische Technologien, Medizin und Medizintechnik teilnahmen. Der Leiter des Deutschen Hauses in Tatarstan, Viktor Dietz, sprach das Grußwort. Nach der Vorstellung der Länderkampagne Russland und der Initiativen des BMBF für die deutsch-russische Zusammenarbeit präsentierten deutsche Delegationsteilnehmer und russische Unternehmens- und Universitätsvertreter ihre Netzwerke, Geschäftsmodelle und Projekte. In der anschließenden Diskussion wurde das Potenzial der deutsch-russischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Wirtschaft lebhaft erörtert.

#### **Länderkampagne Russland:**

Die Länderkampagne Russland des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde im März 2012 im Rahmen der Initiative „Werbung für den Innovationsstandort Deutschland“ unter der Dachmarke „Research in Germany – Land of Ideas“ gestartet. Die Kampagne knüpft zeitlich an das Deutsch-Russische Jahr der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012 an.

Mit der bis März 2014 laufenden Kampagne sollen Forschungsk Kooperationen zwischen beiden Ländern ausgebaut und die Innovationsstandorte Deutschland und Russland gestärkt werden. Mit den thematischen Schwerpunkten Nanotechnologie, Umwelttechnologie, optische Technologien und Gesundheit präsentiert sich Deutschland



in Russland als attraktiver Partner in Bildung, Forschung und Innovation. Ziel ist der Ausbau wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kooperationen von Forschungseinrichtungen und innovationsstarken kleinen und mittelständischen Unternehmen beider Länder.

Weitere Informationen: [www.deutsch-russische-partnerschaft.de](http://www.deutsch-russische-partnerschaft.de)  
[www.research-in-germany.de](http://www.research-in-germany.de)

**Kontakt:**

**Europäische und Internationale  
Zusammenarbeit  
Projektträger beim Deutschen  
Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.**  
Sandra Brouwers  
Bonn, Germany  
Phone: +49 228 3821-1933  
[sandra.brouwers@dlr.de](mailto:sandra.brouwers@dlr.de)